

Kooperation

IHK – Schule – Wirtschaft

- Verständnis fördern
- Praxisorientierung verstärken
- Ausbildungsreife verbessern

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen

2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung

3. Mögliche Themen für Projekte

4. Muster einer Kooperationsvereinbarung
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung

5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

- 1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen**
2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung
3. Mögliche Themen für Projekte
4. Muster einer Kooperationsvereinbarung
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung
5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) möchte mit dem Projekt „Kooperation IHK – Schule – Wirtschaft“ eine Perspektive aufzeigen, Berufsorientierung an Schulen praxisnäher zu gestalten. Dabei stellen Unternehmen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Verfügung, um jungen Menschen den Übergang von der Schule in die Berufswelt zu erleichtern.

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte erhalten qualifizierte Einblicke in die reale, regional orientierte Arbeitswelt ihres Partnerunternehmens. Die Bildungslandschaft und die Bedürfnisse einer modernen Berufswelt werden über diesen Weg einander näher gebracht und können das Schulprogramm sinnvoll ergänzen.

Nicht nur die Schule profitiert von der Kooperation, sondern auch ihr Partner aus der Wirtschaft. Ein wichtiger Punkt dabei ist das frühzeitige Kennenlernen des möglichen potenziellen Nachwuchses zur Fachkräftesicherung des Unternehmens heute und in der Zukunft.

Alle Kooperationspartner erhalten durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung die Möglichkeit, einen Einblick in die noch nicht bekannten Aufgaben- bzw. Fachbereiche des anderen zu erhalten. Die Erfahrungen und Erkenntnisse sichern das Gelingen der Kooperation jetzt und in der Zukunft. Die daraus entstehende Kooperationsroutine ist Garant für Nachhaltigkeit und Erfolgssicherung.

Die Wahrnehmung der Kooperation in der regionalen Öffentlichkeit fördert zusätzlich das Image aller beteiligten Partner.

1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen
- 2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung**
3. Mögliche Themen für Projekte
4. Muster einer Kooperationsvereinbarung
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung
5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung

- Vorgespräche mit dem Unternehmen und der Schule durch die IHK, die das Projekt konkret vorstellt.
- Nach einer Willensbekundung findet ein gemeinsames Gespräch unter Einbeziehung der IHK statt.
- Bildung einer Steuerungsgruppe (beide Kooperationspartner benennen ihre jeweiligen Ansprechpartner).
- Betriebserkundung der Lehrkräfte im Unternehmen und Besuch der Schule durch Unternehmensvertreter. Aus den gewonnenen Eindrücken und Informationen sollen die Beteiligten erste Projektideen entwickeln.
- Erstellung einer gemeinsamen Projektplanung für zunächst ein Schuljahr
- Umsetzung erster gemeinsamer Aktivitäten
- Abstimmung einer Kooperationsvereinbarung, welche auch die gemeinsame Projektplanung beinhaltet. Diese wird von der Schulleitung und der Geschäftsführung des Unternehmens gemeinsam mit der IHK unterzeichnet.

Erfolgssicherung

- Ergebnisse des Projektverlaufs verfolgen und dokumentieren. Gewonnene Erkenntnisse dienen als Grundlage für weitere Projektplanungen in den Folgejahren.
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit anderen durch die IHK initiierten Kooperationen
- Hilfestellung durch die IHK bei möglicherweise auftretenden Problemen

1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen
2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung
- 3. Mögliche Themen für Projekte**
4. Muster einer Kooperationsvereinbarung
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung
5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Mögliche Themen für Projekte

- Schüler- und Lehrerbetriebspraktika
- Betriebserkundungen für Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium
- Bewerbungstraining / Simulation von Bewerbungsgesprächen
- Vorstellung der Ausbildungsberufe des Partnerunternehmens durch deren Auszubildende in der Schule
- Projektorientierter Unterricht

- Informationsveranstaltungen zu ausbildungsspezifischen Fragen für Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern durch Unternehmensvertreter
- Gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen
- Gemeinsame Gestaltung von Unterrichtsinhalten wie z.B.
 - Form und Inhalt von Geschäftskorrespondenz Deutsch / Fremdsprachen
 - Rhetorik-Training mit Unternehmensvertretern
 - Interkulturelle Kommunikation, wie funktioniert sie?
 - von der technischen Zeichnung zum fertigen Produkt
- Erstellung bzw. Überarbeitung der Homepage der Schule mit Hilfe des Partnerunternehmens.

1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen
2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung
3. Mögliche Themen für Projekte
- 4. Muster einer Kooperationsvereinbarung**
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung
5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Logo Schule

Logo Unternehmen

K o o p e r a t i o n s v e r e i n b a r u n g

Diese Vereinbarung begründet die verbindliche Zusammenarbeit zwischen der

XXX Schule

(im Folgenden Schule genannt)

und dem

Unternehmen XXX

(im Folgenden Unternehmen genannt),

die im Rahmen des Projektes

„Kooperation IHK – Schule – Wirtschaft“,

initiiert von der

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

(im Folgenden IHK genannt),

zusammenarbeiten.

Das Projekt dient der Verbesserung der Berufs- und Praxisorientierung

der Schülerinnen und Schüler. Kernstück des Projekts ist die

individuelle Kooperationsvereinbarung

zwischen der Schule und dem Unternehmen, begleitet durch die IHK.

Ziel:

Lehrkräfte und Schüler/-innen beschäftigen sich im Rahmen des Schulprogramms mit den Geschäftsprozessen eines Unternehmens, das im Rahmen der Kooperation seine bestehenden Strukturen näher erläutert.

Zur Erreichung des Ziels ergänzen sich Mitarbeiter/-innen des Unternehmens und die Lehrkräfte der Schule bei der gemeinsamen Umsetzung der qualitativ und quantitativ vereinbarten Inhalte der Kooperationsvereinbarung.

Die individuell vereinbarten Inhalte sollen den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Berufswelt geben und somit zielorientiert auf diese vorbereiten.

Vereinbarungen:

1. Die Kooperationsvereinbarung begründet die verbindliche und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Unternehmen. Die Vereinbarung zwischen den Kooperationspartnern ist auf Selbststeuerung angelegt.
2. Die „Beilage zur Kooperationsvereinbarung“, die mit Unterzeichnung Teil der Kooperationsvereinbarung wird, beinhaltet die derzeit geplanten Projekte. Weitere Absprachen über Kooperationsaktivitäten sind jederzeit möglich. Die Erfahrungen werden zum Schuljahresabschluss ausgewertet, dokumentiert und der IHK zur Einsicht überlassen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für weitere Projektplanungen in den Folgejahren, wodurch sich diese Vereinbarung auf unbefristete Zeit verlängert.
3. Die Kooperationsvereinbarung kann von beiden Partnern ohne die Wahrung einer Frist jederzeit schriftlich gekündigt werden, wobei die IHK darüber in Kenntnis gesetzt werden muss.

Koordination und Betreuung des Projektes:

Die Schule, das Unternehmen und die IHK benennen Lehrkräfte bzw. Mitarbeiter/-innen, die die Kooperation inhaltlich und organisatorisch betreuen und fördern:

Die Schule benennt

Herrn / Frau Vorname Name,

das Unternehmen benennt

Herrn / Frau Vorname Name

und für die IHK

Herr / Frau Vorname Name.

Ändern sich die Zuständigkeiten der benannten Personen während der laufenden Kooperation, erhalten die anderen Kooperationspartner davon Kenntnis.



IHK:

Die Kooperationspartner werden von der IHK in ihrer Zusammenarbeit unterstützt. Die Unterstützung bezieht sich dabei nach Bedarf der Kooperationspartner auf die Betreuung, Beratung, Unterstützung und eventuell durchzuführende Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Austausch von Erfahrungen mit weiteren in der Region bestehenden und von der IHK koordinierten Kooperationen organisiert die IHK in angemessenen Abständen einen Erfahrungsaustausch, bei dem die durchgeführten Projekte vorgestellt werden können.

Stadt XXX, Datum

Vorname Name

Schulleiter/-in

Schule

Vorname Name

Geschäftsführer/-in

Unternehmen

Vorname Name

(Haupt-)Geschäftsführer

Industrie- und Handelskammer

Ostwestfalen zu Bielefeld

Vorname Name

ggf. Schulträger

Anlage – „Beilage zur Kooperationsvereinbarung“

Logo Schule

Logo Unternehmen

Beilage zur
Kooperationsvereinbarung

zwischen der
Schule XXX
und dem
Unternehmen XXX

Mit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung sollen im Schuljahr 2010/2011 zunächst folgende Projekte gemeinsam umgesetzt werden:

Projekte werden chronologisch nach Datum und unter Angabe der jeweiligen zuständigen Ansprechpartner aufgeführt.

1. Ziel einer Kooperation zwischen Schule und Unternehmen

2. Vorschlag des Ablaufs bis zur Kooperationsvereinbarung

3. Mögliche Themen für Projekte

4. Muster einer Kooperationsvereinbarung
 - 4.1. Muster Kooperationsvereinbarung
 - 4.2. Muster Beilage zur Kooperationsvereinbarung

- 5. Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld**

Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld

Bodo Venker

Telefon 0521 554-268
Fax 0521 554-423
E-Mail b.venker@ostwestfalen.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn + Höxter
Stedener Feld 14
33104 Paderborn

Bernhard Seitz

Telefon 05251 1559-13
Fax 05251 1559-31
E-Mail b.seitz@ostwestfalen.ihk.de